

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 01.12.2010

Diplom für Kirchberger Gästeführerinnen

Kurs Zwölf Frauen schließen ihre Ausbildung ab

Von unserem Reporter
Werner Dupuis

■ **Kirchberg.** Männer beherrschen die Geschichte. Alexander und Karl werden mit dem Zusatz „der Große“ bedacht. Frauen spielen – wenn überhaupt – nur eine Nebenrolle. Das Projekt „Frauen der Hunsrück-Region im Wandel der Zeit“ will das falsche Bild zurecht-rücken. Finanziert wird es vom europäischen Förderprogramm „Leader“. Das Frauenforum Rhein-Hunsrück hatte die Idee und realisiert das komplette Projekt. 55 Prozent der Gesamtkosten von 51 800 Euro kommen aus Mitteln der Europäischen Union. Alle in der Lokalen Aktionsgruppe Hunsrück (LAG) beteiligten Kommunen unterstützen das Projekt.

Ein bemerkenswertes Buch zum Thema ist bereits erschienen. Als weiterer Schritt fand ein Lehrgang zur Ausbildung von Gästeführerinnen statt. Zwölf engagierte Frauen erhielten jetzt ihr Diplom.

Unter dem Dach der Volkshochschule Hunsrück stiegen die Absolventinnen ganz tief in die Materie ein. Ein halbes Jahr haben sie gebüffelt, gemeinsam Exkursionen unternommen, sich intensiv mit den großen, oft im Dunkeln der Geschichte schlummernden Frauen des Hunsrücks beschäftigt. Die Leitung oblag Karin Ochel-Spies.

In der Antike, bei den Kelten und Römern begann das Unterrichtsprogramm. Die Ausgrabungen des Archäologeparks Belinnum und das dazugehörige Museum waren der ideale Anschauungsort. Geführt wurden sie dabei von der Archäologin und Museumsleiterin Rosemarie Cortie.

Jutta von Sponheim, die Erzieherin der Hildegard von Bingen, Elisabeth von Falkenburg, die die Stadt vor der Zerstörung rettete, Lauretta von Starkenburg, welche den mächtigen Erzbischof Balduin in die Knie zwang, und die Frauen der Herzöge von Simmern waren berühmte Persönlichkeiten des



Kursleiterin Karin-Ochel Spies (links) leitete den VHS-Kurs über die besondere Frauen-Persönlichkeiten im Hunsrück. Während einer Feier überreichte sie die Zertifikate an die Gästeführerinnen. Zu den 26 Referenten gehörte auch Siegrid Braun (rechts).
Foto: Werner Dupuis

Mittelalters, denen die Frauen ihre ganz besondere Aufmerksamkeit widmeten.

Die wissbegierigen Damen beschäftigten sich auch mit den Frau- enklöstern im Hunsrück, begaben sich auf Spurensuche zu den berühmten Hexenprozessen und beackerten das weite Feld zur Rol-

le der Frau in der Landwirtschaft. Jutta von Dahl führte die Teilnehmerinnen zu den Schauplätzen der atomaren Nachrüstung und berichtete detailliert über die Aktivitäten der Hunsrücker Friedensbewegung im Allgemeinen und der Rolle von Friedensaktivistinnen und Feministinnen im Besonderen. Re-

cherchiert wurde auch zu Prostitution und Frauenhandel auf dem Hunsrück. Drei Stunden sollte eine Exkursion über die jüdische Gemeinde und Kultur in Laifersweiler dauern. Christof Pies, der durch die ehemalige Synagoge und über den Friedhof führte, war schließlich sechs Stunden mit den Frauen

unterwegs. Beleuchtet wurden auch die Lebensgeschichten außergewöhnlicher Frauengestalten wie Charlotte Ströher, Margarete Schneider, Nanni Lambrecht, Franziska Puricelli oder Hilde Brück.

Als Gästeführerinnen wollen zukünftig die zwölf „wunderbaren Frauen“, wie Kursleiterin Ochel-Spies die Teilnehmerinnen während einer Feier zur Verleihung der Zertifikate bezeichnete, Einheimische und Touristen frauenkulturell durch den Hunsrück führen. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Tourist-Informationen sollen spezielle Angebote ausgearbeitet werden. Bis zum Jahr 2013 läuft noch das Leader-Projekt. Bis dahin sollen noch weitere Anregungen geschaffen werden, um die Geschichte Hunsrücker Frauen weiter zu erforschen.

Zwölf Frauen absolvieren Ausbildung im Rahmen des Leader-Projekts

Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück kommen aus fünf Landkreisen und insgesamt 13 Verbandsgemeinden. Die an dem Leader Projekt „Frauen der Hunsrück-Region im Wandel der Zeit“ beteiligten Kommunen liegen zwischen Schall, Monsefeld, Lütz und Hochstetten-Dhaun. Die Verbandsgemeinde Simmern ist übrigens der Projektträger.

Bildungsträger war die Volkshochschule Hunsrück. Die Geologin Karin Ochel-Spies (Riesweiler) leitete die Ausbildung der Gästeführerinnen, die im März 2010 begann und Mitte November mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung endet. Folgende Absolventinnen waren erfolgreich, werden zukünftig Touristen und Einheimischen führen:

Dorothee Anton (Morbach), Birgit Augustin (Riesweiler), Charlotte Berlandi (Argenthal), Sivia Kirchengoog (Hoxmühle), Monika Korsch (Womrath), Eveline Mehler (Mörschbach), Brigitte Nikolaj (Kastellaun), Susanne Schäfer (Gemünden), Sigrid Schulte (Kluden), Gudrun Sperling (Morbach), Eleonore Weiland (Bundenbach) und Gabi Weiß (Neuerkirch).